

**TagesAnzeiger**

# Volkshochschule verschob Urbaniok-Referat, um Störungen zu verhindern

Der Revolutionäre Aufbau wollte am 5. Februar einen Vortrag von Frank Urbaniok «besuchen». Dieser hielt das Referat aber schon gestern.



«Nicht glücklich» über die Verschiebung: Gerichtspsychiater Frank Urbaniok. (Archivbild)  
Bild: Keystone

Es sollte gestern der Abend von Marc Jean-Richard-dit-Bressel sein. Der Abteilungsleiter der auf Wirtschaftsdelikte spezialisierten Staatsanwaltschaft III des Kantons Zürich hatte für die Ringvorlesung «Einblick in die Kriminologie» der Volkshochschule Zürich ein spannendes Thema gewählt: Genügen die heutigen Strafgesetze und Ermittlungskompetenzen, um den neuen Erscheinungsformen der Kriminalität im Internet beizukommen?

Doch gestern trat nicht Jean-Richard-dit-Bressel auf, sondern **Frank Urbaniok**, wie der TA erfuhr. Urbaniok sprach zum ebenso spannenden Thema «Jeder Mensch ein potenzieller Mörder?». Laut Programm der Volkshochschule war das Referat des Chefs des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes (PPD) des Amtes für Justizvollzug erst für den 5. Februar vorgesehen. Für den überraschenden Wechsel gab es einen Grund: Der Revolutionäre Aufbau hatte auf Plakaten und im Internet aufgefordert, den Auftritt Urbanioks zu besuchen.

## Grundrechte nicht preisgeben

Urbaniok sagte nach seinem Vortrag auf Anfrage, er habe zu Beginn des Referats erklärt, er sei «nicht glücklich» über die Verschiebung. Ihm wäre es ein Anliegen

---

Thomas Hasler  
Gerichtsreporter  
@thas\_on\_air 23.01.2013

---

## Artikel zum Thema

### Frank Urbaniok im Fadenkreuz

Der Chef des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes (PPD) des kantonalen Justizvollzugs ist vermehrt Anfeindungen ausgesetzt. Vorläufiger Höhepunkt ist die Todesdrohung einer Psychiaterin. [Mehr...](#)

Von Thomas Hasler, Stefan Hohler 15.10.2012

### Amtliche Untersuchung gegen Frank Urbaniok gefordert

Der Kanton Zürich soll untersuchen, ob Starpsychiater Frank Urbaniok private und amtliche Geschäfte genügend trennt. Hinter dem Vorwurf steht einer, der selber eine umtriebige Figur ist. [Mehr...](#)

08.11.2012

### Sie tötete aus Wut und Eifersucht

Gestern wurde ein Motiv bekannt, das erklärt, weshalb Bianca B. ihre drei Kinder tötete. Psychiater Frank Urbaniok erklärte, wie die Frau funktioniert und wieso er sie für schuldig hält. [Mehr...](#)

Von Liliane Minor 20.12.2012

---

## Das Ressort Zürich auf Twitter

Das Zürich-Team der Redaktion versorgt Sie hier mit Nachrichten aus Stadt und Kanton.

@tagi folgen

---

gewesen, den Vortrag am 5. Februar zu halten. Und zwar aus seiner Grundüberzeugung heraus, dass man sich von extremistischen Gruppen nicht vorschreiben lassen sollte, wer sich wo und wann öffentlich äussern dürfe. Man dürfe demokratische und rechtsstaatliche Grundsätze nicht leichtfertig preisgeben. Denn wenn es um Grundrechte gehe, sei der bequemste Weg nicht immer der beste.

Urbaniok war ins Visier des Aufbaus im Rahmen von dessen Anti-WEF-Veranstaltungen geraten. Ein Thema dort war die «internationale Verschärfung gegen ungebrochene politische Gefangene». Als einer der prominentesten forensischen Psychiater der Schweiz gilt Urbaniok in diesen Kreisen nicht nur als Repräsentant, sondern auch als Erfinder des repressiven Systems.

### **Auf den Falschen gezielt**

Im konkreten Fall geht es um den als «Ökoterroristen» bekannt gewordenen Marco Camenisch. Der Mann, der am Montag 61 Jahre alt wurde, sitzt seit November 1991 ununterbrochen in Haft. Im Mai 2012 hatte er zwei Drittel seiner Strafe verbüsst. Doch die bedingte Entlassung wurde ihm verweigert. Zu seinem Geburtstag organisierte der Aufbau am Montag eine Diskussion mit Camenischs Anwalt Bernard Rambert.

Die Frage, warum Gefangene nicht freikommen, war einfach zu beantworten: Schuld an der verweigerten bedingten Entlassung ist nach Ansicht seiner Sympathisanten der grassierende Sicherheitswahn. Und die Frage «Wer spielt welche Rolle bei Marco?» beantwortete bereits der Titel der Veranstaltung: «Marco Camenisch vs. Urbaniok». Damit verbunden war der Aufruf «gemeinsam gegen den Auftritt Urbanioks an der Volkshochschule am 5. Februar». Dabei hat weder Urbaniok noch der PPD mit Camenisch zu tun. Dies bestätigte auf Anfrage auch Anwalt Rambert.

Im Oktober 2012 hatte die Pädagogische Hochschule Bern einen Auftritt von Nestlé-Präsident Peter Brabeck abgesagt. Grund war ein bedrohlich wirkender Protestaufruf im Internet. (Tages-Anzeiger)

Erstellt: 23.01.2013, 09:43 Uhr